

Schwung von einer Prominenten

Baselbiet | Die Grünen-Unabhängigen drängen nun auch ins Oberbaselbiet

Nach dem Rausschmiss von Jürg Wiedemann aus der Partei und Fraktion der Grünen hat sich rund um ihn eine neue Bewegung gebildet. Esther Maag schliesst sich an – und tritt zu den Nationalratswahlen an.

Adriana Gubler

Jürg Wiedemann hat einen Traum. Den von 90 Kandidaten der Grünen-Unabhängigen für die Landratswahlen in vier Jahren – mit Esther Maag und Saskia Olsson als Spitzenkandidatinnen. Dann könne er, der nach drei Legislaturperioden im Parlament so oder so seinen Hut nehmen muss, sich getrost zurückziehen. Diesen Traum – oder wie er es nennt, dieses Ziel – verfolgt Wiedemann mit seiner neu gegründeten Partei der Grünen-Unabhängigen, wie er gestern vor den Medien sinnierte. Gemeinsam mit Olsson, Maag und Michael Pedrazzi sitzt er im Vorstand der von den Grünen abgespaltenen und mit dem Komitee Starke Schule Baselland eng verbündeten Partei.

Der Traum ist ambitiös, steckt die Partei doch noch in den Kinderschuhen und ist mit dem Aufbau von Ortssektionen beschäftigt. Dabei drängt sie nun ins Oberbaselbiet. David Golay, Mitglied Komitee Starke Schule Baselland, hat sich von den Grünen ab- und im gleichen Zug den Grünen-Unabhängigen zugewandt. Der Anwiler Sekundarlehrer und Dozent der Pädagogischen Hochschule Zürich will für seine neue Partei eine Ortssektion Gelterkinden und Umgebung gründen. Dabei wolle er vor allem



Esther Maag verspürt wieder Lust an der Politik – allerdings nicht mehr bei den Grünen, sondern bei den Grünen-Unabhängigen. Bild Adriana Gubler

von seinen Kontakten profitieren, sagt Golay. Seine Motivation für den Wechsel in «Wiedemanns Partei» geht einzig und allein auf die Bildungspolitik zurück. Abgesehen von der bildungspolitischen Einstellung könne er sich absolut mit

den Positionen der Grünen Baselland identifizieren, sagt der Anwiler. In den Bildungsfragen aber gehen Golays Vorstellungen in eine komplett andere Richtung: «Ich bin gegen eine Gesamtschule. Das ist der Anfang vom Ende.»

Neben dem Wahlkreis Gelterkinden wollen die Grünen-Unabhängigen auch in denjenigen von Liestal und Allschwil-Schönenbuch einziehen. In Birsfelden-Muttenz ist die Ortssektion der Grünen-Unabhängigen bereits gegründet. Von Sissach, wo vergangene Woche eine Ortssektion der Grünen mit Maya Graf, Isaac Reber und Regina Werthmüller ins Leben gerufen wurde, war an der gestrigen Medienkonferenz keine Rede.

«Grüne sind zu konservativ»

Dafür galt der Fokus den Nationalratswahlen vom Herbst. Fünf Personen hat die Partei bereits nominiert: Esther Maag, Saskia Olsson, Jürg Wiedemann, Marie-Louise Rentsch (Wintersingen) und Marcus Clauwaert (Birsfelden). Maags Übertritt von den Grünen zu den Grünen-Unabhängigen war ein Paukenschlag mit Ansage. Ihre Aussagen in Medienberichten der vergangenen Tage liessen diesen Wechsel vermuten. Gestern bestätigte sie: «Für mich das übelste, aber bei Weitem nicht das einzige Beispiel war die Lancierung der Fusions-Initiative durch Philipp Schoch und Klaus Kirchmayr.» Maag spürte keinen Rückhalt mehr – und letztlich auch keine Lust auf Politik. Zudem wurden ihr die Grünen «zu konservativ».

Mit Schwung steigt sie nun in den Nationalratswahlkampf. Auf der Liste 10 sind noch zwei Plätze offen. «Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt zwei weitere Kandidaten nominieren», kündigte Saskia Olsson an. Das ist kein Trauma. Interessierte Personen gebe es genügend.